bericht aus dem grossen rat

In den Sitzungen von November und Dezember 2025 wurden im Grossen Rat verschiedene bildungspolitische Themen verhandelt. Besonders gewichtig war die Behandlung des Kantonsbudgets, welche traditionell im Dezember des ausklingenden Jahres stattfindet, aber über im Januar zu behandelnde Budgetpostulate noch bis April nachklingt.

Im November wurde die Motion von Amina Trevisan (SP) betreffend Mindestlohn für alle Lernenden behandelt. In der längeren Diskussion zeigte sich, wie unterschiedlich die Förderung der Berufsbildung verstanden wird, der sich doch im Grundsatz alle Parteien verschrieben haben. Der Vorstoss wurde mit 49 (SVP, LDP, FDP, GLP) zu 40 Stimmen (SP, Grüne/jgb, BastA) abgelehnt. Dabei wurde von ablehnender Seite betont, dass die Lehre ein Ausbildungs- und kein normales Arbeitsverhältnis und der Lehrlingslohn nicht dazu da sei, ein eigenständiges Leben zu finanzieren, dass Schaffung und Finanzierung von Lehrstellen durch KMU und Branchenverbände nicht durch staatliche Eingriffe zu erschweren seien, dass der Kanton schon heute durch eine Vielzahl gezielter Massnahmen Lernende und Ausbildungsbetriebe unterstütze.

Anfang Dezember wurde die Interpellation von Heidi Mück (BastA) betreffend Schulraum an der Viaduktstrasse 31–35 (ehemaliges Ausbildungszentrum der UBS) mündlich beantwortet. Es ging um die Suche nach sofort verfügbaren Räumlichkeiten, um der akuten Schulraumknappheit entgegenzuwirken – gerade auf der Sekundarstufe I, an der eine Überbelegung herrscht, mit befristeten Provisorien in ehemaligen Bürogebäuden gewirtschaftet wird (Sekundarschulen Rosental und Gartenstrasse) und die Raumstandards schon längst nicht mehr eingehalten werden können. In seiner rekordknappen Antwort wies der Regierungsrat insbesondere auf die fehlende Eignung der Räumlichkeiten (zum Beispiel weder Pausenraum noch Turnhalle möglich) hin. Die Interpellantin, die für diesen Vorstoss mit der FSS zusammengearbeitet hatte, zeigte sich von der Antwort «nicht befriedigt».

Bei der Beratung des Kantonsbudgets 2026 standen die Finanzen im Zentrum. Das Kantonsbudget kann nach jahrelangen Überschüssen «nur noch» als ausgeglichen bezeichnet werden: Der Regierungsrat war von einem kleinen Überschuss von 3,5 Mio. Franken ausgegangen, der sich durch einen Budgetnachtrag und zwei Änderungsanträge der Finanzkommission auf 2,6 Mio. Franken reduzierte. Aus bildungspolitischer Sicht tragen vor allem das Lohnmassnahmenpaket zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität (z.B. Anhebung der Löhne insbesondere in den unteren Erfahrungsstufen), der Teuerungsausgleich sowie die schulische Tagesbetreuung zu den erhöhten Ausgaben bei. Die Finanzkommission verlangte in einem ihrer Änderungsanträge eine Personalaufstockung für die Schulsozialarbeit um drei zusätzliche Stellen, um nachweislich benötigte fehlende personelle Ressourcen auszugleichen. Diesem Antrag wurde mit 64 (SP, Grüne/jgb, Mitte/EVP, GLP, BastA) zu 33 Stimmen (LDP, SVP, FDP) zugestimmt. Das Gesamtbudget wurde in der Schlussabstimmung mit 91 zu 3 Stimmen gutgeheissen.

RÜCKTRITT VON FRANZISKA ROTH (SP)

Nach 13 Jahren tritt per Ende Januar 2026 die SP-Politikerin aus dem Grossen Rat zurück. Sie gehörte seit 2017 der Bildungs- und Kulturkommission an und hat diese seit 2021 präsidiert. Mit ihrer umgänglichen, kompetenten und zielorientierten Herangehensweise hat sie gerade auch die Bildungspolitik der letzten zehn Jahre massgeblich mitgeprägt. Die FSS bedankt sich bei Franziska Roth für die sachorientierte und gute Zusammenarbeit.

In den Januarsitzungen stimmte der Grosse Rat über verschiedene Budgetpostulate ab. Kurz vor Redaktionsschluss dieser Schulblattausgabe wurde bekannt, dass sowohl das wichtige Budgetpostulat von Anina Ineichen (Grüne) für höhere Beiträge an ausserschulischen Naturerlebnissen, Lager und Exkursionen (48 Ja von SP, Grüne/jgb, BastA sowie 3 Stimmen aus Mitte/EVP und GLP; 42 Nein aus LDP, SVP, FDP, Mitte/EVP, GLP) wie auch das ebenfalls wichtige von Sandra Bothe (GLP) für standortspezifische Lüftungskonzepte an Schulen (59 Ja von SP, Grüne/jgb, Mitte/EVP, GLP, BastA; 33 Nein aus LDP, SVP, FDP und Vereinzelte) vom Grossen Rat überwiesen wurden. Die definitive Entscheidung über diese überwiesenen Budgetpostulate trifft der Grosse Rat in der Aprilsession.

Als letztes bildungspolitisches Traktandum im Jahr 2025 wurde die Petition für eine smartphonefreie Schulkultur behandelt. Die Petition verlangte insbesondere die Ausarbeitung einer kantonalen Richtlinie für die Volksschule unter Einbezug der Standorte. Verwiesen wurde dabei auch auf die FSS-Kurzumfrage zu einem Smartphone-Verbot. Der Grosse Rat überwies die Petition dem Regierungsrat stillschweigend zur abschliessenden Behandlung.

Text: Mike Bochmann Grob, Mitglied der Geschäftsleitung FSS

Zur FSS-Bildungspolitik:

Zur Grossratsseite:

agenda mitglieder fss-pensionierte

Bitte beachten Sie, dass unsere Veranstaltungen Mitgliedern der Pensionierten-Vereinigung FSS vorbehalten sind. Falls Sie an den Schulen des Kantons Basel-Stadt pensioniert wurden und während Ihrer aktiven Zeit FSS-Mitglied waren, können Sie sich jederzeit als Mitglied anmelden. Wenden Sie sich dazu an das Sekretariat der Freiwilligen Schulsynode: sekretariat@fss-bs.ch oder 061 686 95 25

«SPANNUNGSZUSTÄNDE» KUNSTMUSEUM BASEL NEUBAU DONNERSTAG, 12. MÄRZ 2026

Treffpunkt: 10.50 Uhr – Foyer des Neubaus des Kunstmuseum Basel
Kosten: CHF 20 (bitte in bar mitbringen)
Anmeldung bis 1. März 2026: Stephi Schaub, schaubstephi@gmail.com

BESICHTIGUNG KEHRICHT-VERBRENNUNGSANLAGE (KVA) BASEL DONNERSTAG, 23. APRIL 2026 (PROVISORISCH – BITTE TROTZDEM ANMELDEN)

Treffpunkt: 13.45 Uhr – KVA Basel beim Besucherzentrum
Kosten: CHF 10
Anmeldung bis 17. April 2026: Mauro Widmer, widmer.mauro@gmail.com

Alle Veranstaltungen:

FÜHRUNG DURCH RIEHEN MIT STEFAN HESS DONNERSTAG, 21. MAI 2026

Treffpunkt: 13.50 Uhr – Gemeindezentrum Riehen – Arkaden
Kosten: Führung gratis, anschliessende Konsumation im Bistro da Sosta auf eigene Kosten
Anmeldung bis 13. Mai 2026: Werner Bracher, werner.bracher@bluewin.ch

BIRSIGTALBAHN BTB REMISE IN RODERSDORF MITTWOCH, 10. JUNI 2026

Treffpunkt: 10.18 Uhr – nach Ankunft BLT-Drämmli bei der Station Rodersdorf (vor der BTB Remise)
Kosten: Vortrag und Besichtigung der Remise gratis (kleiner Obolus freiwillig), Mittagessen auf eigene Kosten
Anmeldung bis 29. Mai 2026: Markus Unterfinger, markus.unterfinger@bluewin.ch

ZUSATZANGEBOT FSS-PENSIONIERTEN-CHÖRLI

Wir singen unter der kompetenten Leitung von Martin Metzger und treffen uns vierzehntäglich mittwochs von 16.30 bis 18 Uhr im Gymnasium Kirschgarten, Trakt A, 3. Stock, Multifunktionsraum
Kontakt: Heinrich Lang, 061 721 74 34 oder heinrich_lang@yahoo.de

Die Teilnahme ist für FSS-Mitglieder und Angehörige, ebenfalls für Angehörige eines verstorbenen FSS-Mitgliedes, gratis. Alle anderen bezahlen einen Chörli-Beitrag von CHF 50.